



„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Newsletter 05/2011

05.06.2011

Inhalt

Tripel bei der Bayern-Rundfahrt	2
Europacup in der Schweiz erfolgreich absolviert.....	3
Xenofit stattet Team Nutridual aus.....	4
Nächste Wettkämpfe	5
Partner.....	6

Für Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Sofern Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, bitte ich um eine kurze Mitteilung an die folgende Mailadresse:

kontakt@sacherwolfgang.de

Ihr

Tripel bei der Bayern-Rundfahrt



Es ist schon Tradition bei der Bayern Rundfahrt, dass wir Handicap-Sportler die Chance erhalten, beim Einzelzeitfahren unsere Klasse unter Beweis zu stellen. Auch in diesem Jahr gingen wieder neun Paralympicsfahrer an den Start. Fast alle Teilnehmer haben bei Weltmeisterschaften und Paralympischen Spielen schon Medaillen in allen Farben gewonnen.

Gestartet wurde in zwei Gruppen:

- a) Michael Teuber, Erich Winkler, Kurt Lallinger, Tobias Graf,
- b) Tino Käßner, Markus Bauer, Christoph Leiter, Klaus Lungershausen und Wolfgang Sacher.

Der erste Fahrer ging um 12.00 Uhr auf die 26 Kilometer lange Strecke rund um Friedberg. Der Kurs war etwas wellig und sehr gut zu fahren. In der Gruppe A konnte Michael Teuber ganz knapp vor dem Einbeinigen Tobias Graf einen Sieg verzeichnen.

Mich freute es ganz besonders, dass ich in meinem ersten richtigen Einzelzeitfahren der Straßensaison 2011 gewonnen und damit das Tripel (2009, 2010, 2011) bei der Bayern-Rundfahrt geschafft habe.

Europacup in der Schweiz erfolgreich absolviert



Vom 03.-05.06.2011 fanden die 48. Radsporttage Gippingen statt. Die Radsporttage begannen mit dem Einzelzeitfahren Paracycling und endeten am Sonntag mit dem 48. GP Kanton Aargau für Elite UCI Europe Tour.

Einzelzeitfahren:

Insgesamt waren für das Einzelzeitfahren Paracycling 89 Starter für die unterschiedlichen Klassen gemeldet. In meiner Klasse C5 gingen 19 Fahrer an den Start. Absoluter Topfavorit war der amtierende Weltmeister Andrea Tarlao (ITA), der sich mit Michael Gallagher (AUS) bisher bei den Welt- und Europacups knappe Duelle lieferte. Da die anderen Nationen schon kurz nach der Bahn-Weltmeisterschaft ihr Training wieder aufnahmen und frühzeitig in das Wettkampfgeschehen einstiegen, erhoffte ich mir für mein zweites Rennen nicht all zu viel. Schließlich stieg ich er jetzt wieder in die Straßensaison wieder richtig ein.

Trotzdem war ich guter Dinge, denn die Strecke war nicht schlecht für mich als Einarmigen zu fahren. Mein Warmfahrprogramm absolvierte ich minutiös. Im Rennen selbst lief es dann auch optimal. Über das Ergebnis freute ich mich dann riesig. Im ersten internationalen Vergleich gleich auf **Platz 3**.

Straßenrennen:

Jeder konnte sich an das Ausscheidungsrennen im letzten Jahr erinnern und hatte dadurch schon ein ungutes Gefühl vor dem Start. Es war auf dem 10 Kilometer langen Rundkurs ein schwerer Anstieg von 2,5 Kilometer zu überwinden. Ein Anstieg der bis zum Schluss immer steiler wurde. Sechs Mal mussten wir diesen Anstieg überwinden. Eigentlich war das Rennen mit 6 km nicht lang, aber dafür sehr hart.

Die Befürchtungen von manchem Fahrer trafen bereits in der ersten Runde beim Anstieg ein. Jiri Jezek und Andrea Tarlao machten richtig Druck und zerlegten nach gut 5 Minuten Fahrtzeit das ganze Feld. Lediglich Adesi und Gallagher konnten folgen. Ich war zwar nur gut 100 Meter dahinter, aber das nutzte nichts.

Die Verfolgergruppe, in der ich dann war, machte auch keine Anstalten mehr, das Spitzenfeld einzuholen. So fuhren die Vier vor uns ihr Rennen und wir hinterher.

Ab der vierten Runde wurde es unruhiger in der Gruppe. Da ich mich gut fühlte versuchte ich am Berg zu attackieren. Es gelang mir zwar weg zu kommen, aber Bergab wurde ich wieder eingeholt. In der fünften Runde wurde in der Ebene mehrfach attackiert. Mit Erfolg: eine Fünfergruppe mit Maffezoni, Eibeck, Triboli, Schäfer und mir, konnte sich vom Hauptfeld lösen.

Bei letzten Anstieg lösten Eibeck und Maffezoni von uns und schafften es einen Vorsprung von 28 Sekunden heraus zufahren.

Letztendlich belegte ich den **6. Platz** und lag damit in der **Gesamtwertung auf Platz 4**.

Xenofit stattet Team Nutridual aus



Martin Schoenemeyer (auf dem Foto links), Sales & Marketing Manager der Xenofit GmbH mit Sitz in Tutzing, war sichtlich erfreut, als er jedem Mitglied des Teams Nutridual ein Paket mit ausgewählten Produkten überreichen konnte.

Xenofit ist bereits seit 2009 Partner von Paralympicsieger Wolfgang Sacher und steht diesem auch für besondere Projekte wie die Tour-Transalp mit seinen Produkten zur Verfügung.

Nun erweiterte Xenofit ihr Engagement auch auf das **Rennteam Nutridual** und stattet die Fahrer mit Xenofit Carbohydrate Gels, Xenofit carbohydrate bar, Xenofit competition und weiteren Produkten aus.

Wolfgang Sacher freut sich darüber sehr und sieht das Team damit auch während der Fahrt bestens versorgt!

Er weiß wie gut und wichtig die Verpflegung während Training und Wettkampf ist.

Weitere Informationen unter: www.xenofit.de



Nächste Wettkämpfe

- 08.-13.06.2011: Weltcup Segovia/Spanien
- 26.06.-02.07.2011: Schwalbe-Tour-Transalp
- 03.07.2011: Bayerische Meisterschaft Handicap Straße in Vilsbiburg

Mehr Informationen zu Wolfgang Sacher unter
www.wolfgangsacher.de



„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Partner



Nutridual wurde entwickelt, um eventuelle Vitaminmängel oder Lücken im Immunsystem auszugleichen, bzw. um eine ausreichende Aufnahme von Mikronährstoffen ergänzend zu einer gesunden Ernährung zu gewährleisten. Dabei liefert Nutridual als sinnvoller Zusatz zur täglichen Nahrung Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Pflanzenextrakte in einer einzigartigen Wirkstoffkombination.



Radl-Shop

Hans Weißenbacher
Kocheler Strasse 5
83671 Benediktbeuern
Tel. 0 88 57 / 97 31 Fax 17 31



Medien-Anfragen

Werner Müller-Schell, Medien- und Sportkoordination von Wolfgang Sacher
Fromundstraße 52, 81547 München, media@wolfgangsacher.de, Tel. 0170 / 212532